

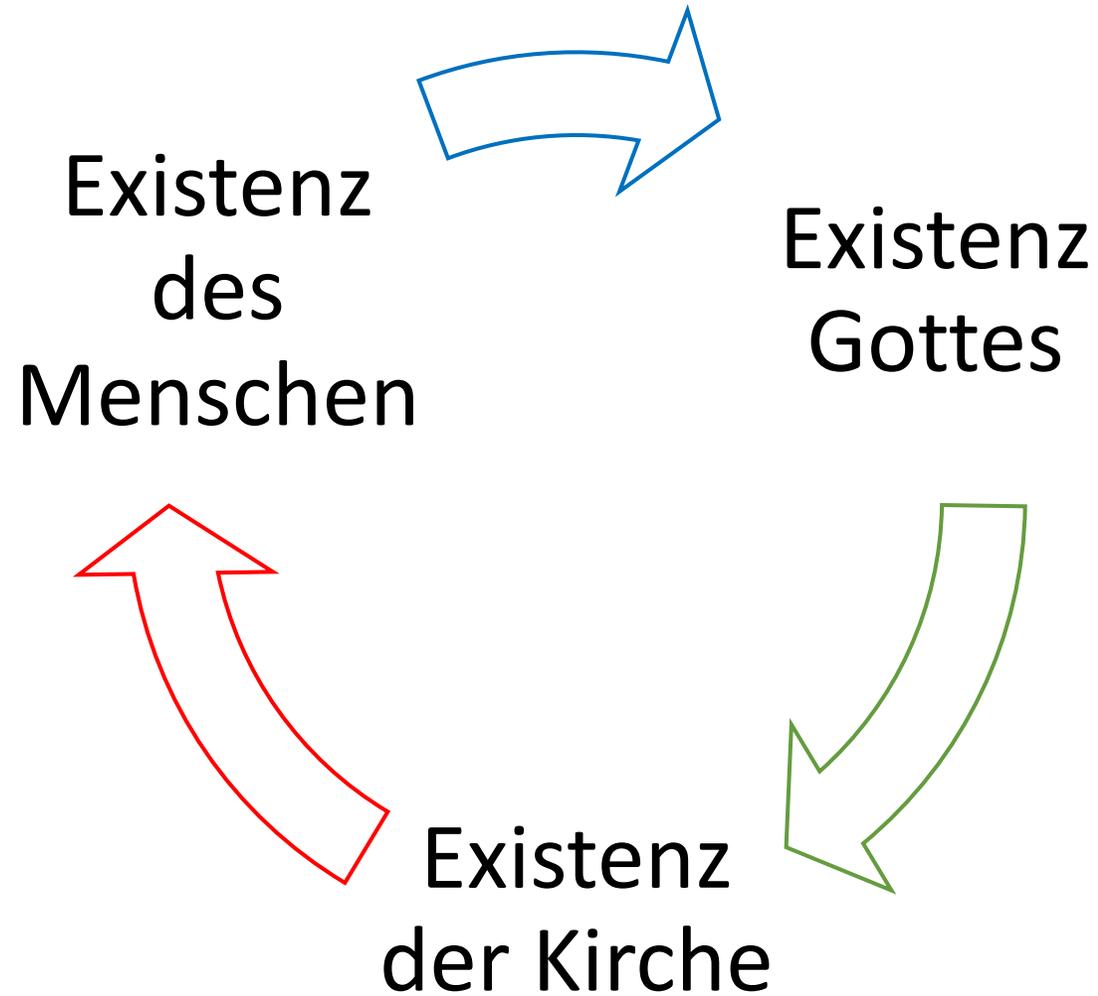
Identität in der Anonymität. Pastorale Chancen in den Städten Rumäniens

Prof. Dr. Klara A. Csiszar
München, 12.09.2019

Aufbau

- Missionarische Pastoral
- Der urbane Kontext Rumäniens
- Die pastorale Kontextualität des Urbanen
– exemplarische Initiativen

Missionarische Pastoral



Wozu ist Kirche da?

Missionarische Pastoral

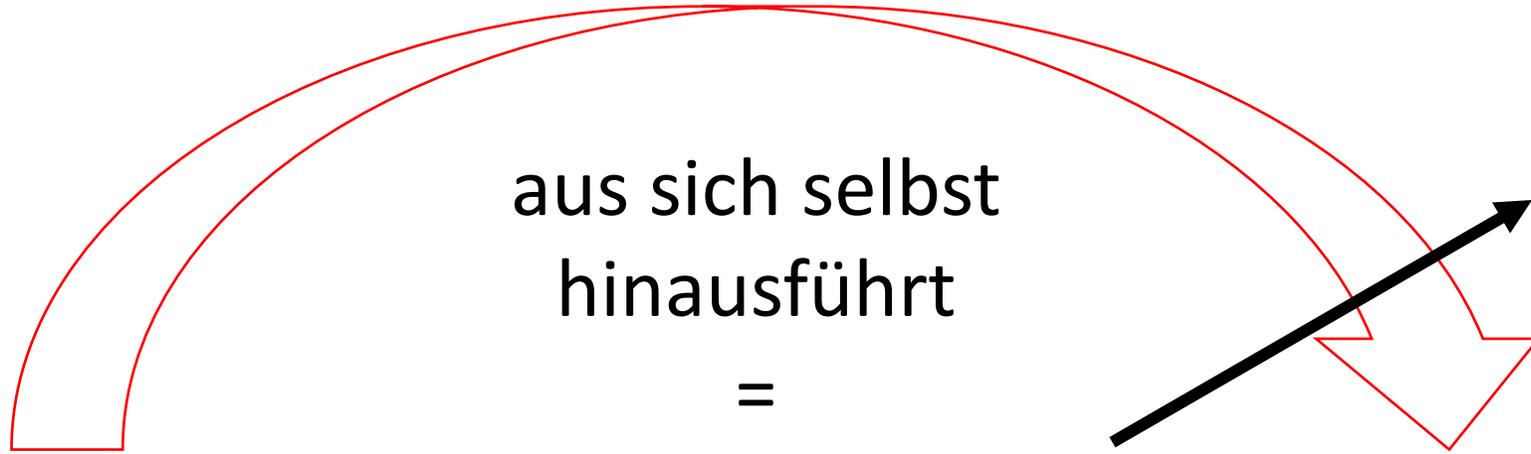
“(T)he church does not so much have a mission as that the mission has a church. The church is not about itself; it is about the Reign of God that is preached, served, and witnessed to, and this makes all the difference.”



Stephen Bevens SVD

Bevens, Stephen: The mission has a church, the mission has a ministers. Thinking Missiologically about Ministry and the Shortage of Priest. In: Compass 3 (2009) 3, 3–14, S. 3.

Missionarische Pastoral



nicht geografisch,
sondern
existenziell

die Kirche

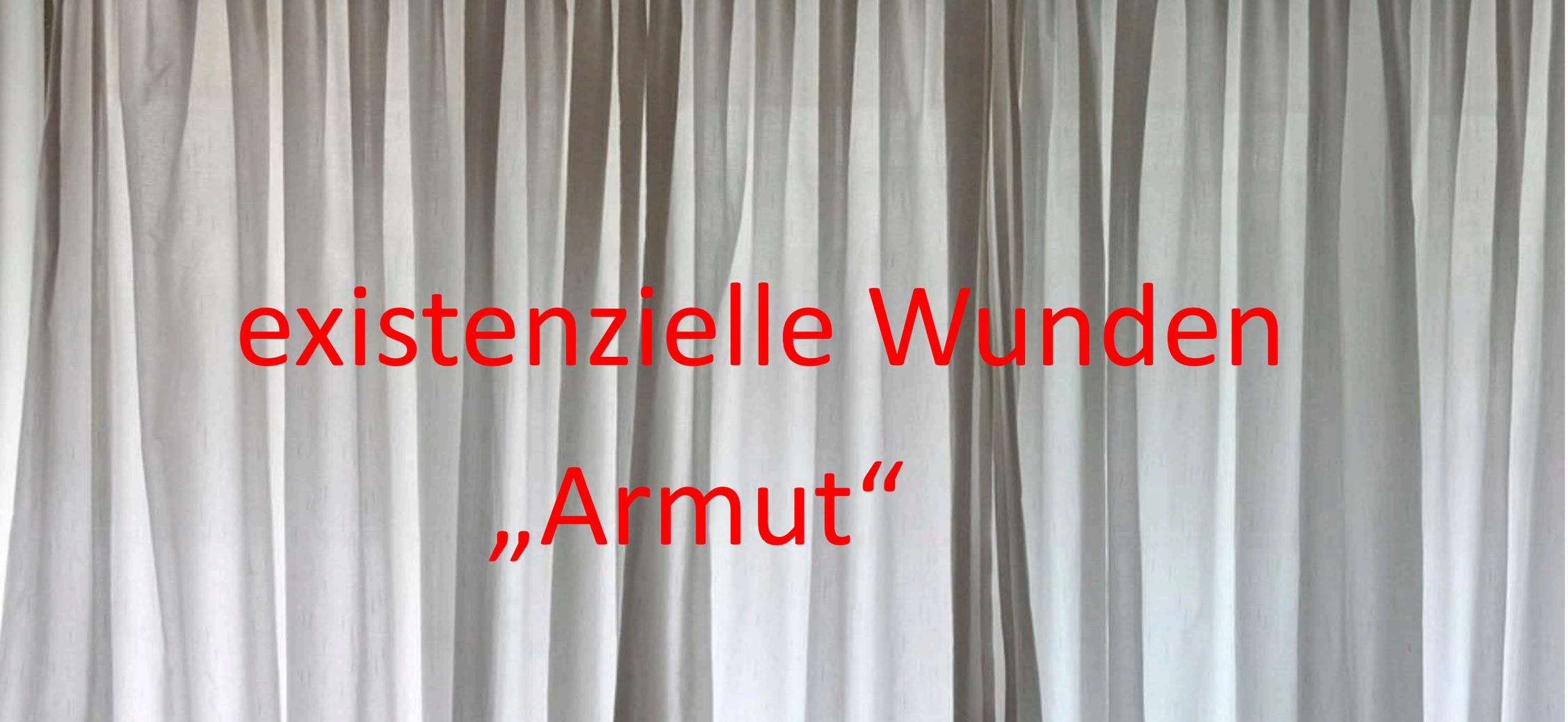
zu den existenziellen Wunden

Logik
der
Inkarnation

missio ad vulnera
missio in misericordia

den Logos
„zur Sprache zu
bringen“

Missionarische Pastoral



existenzielle Wunden

„Armut“

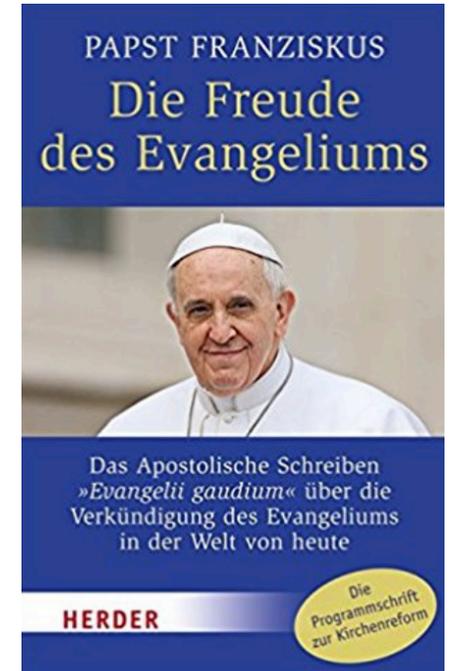
Missionarische Pastoral

ARMEN

Ausgegrenzten

Kleingemachten

existenziell Verwundeten



Missionarische Pastoral

„Die Verkündigung des Evangeliums wird eine Grundlage sein, um [...] **die Würde des menschlichen Lebens** wiederherzustellen, denn Jesus möchte [...] **Leben in Fülle** verbreiten (vgl. Joh 10,10). Der einmalige und **volle Sinn des menschlichen Lebens**, den das Evangelium aufstellt, ist das beste **Heilmittel** gegen die Übel Übel der Stadt, auch wenn wir bedenken müssen, dass ein Evangelisierungsprogramm und ein einheitlicher, starrer Evangelisierungsstil für diese Wirklichkeit nicht angemessen sind. Doch das Menschliche bis zum Grunde zu leben und als ein Ferment des Zeugnisses ins Innerste der Herausforderungen einzudringen, in jeder beliebigen Kultur, in jeder beliebigen Stadt, lässt **den Christen besser werden und befruchtet die Stadt.**“

(EG 75)

Missionarische Pastoral

Leben in Fülle



Wachsen können

Vgl. EG 201; 224; LS 99

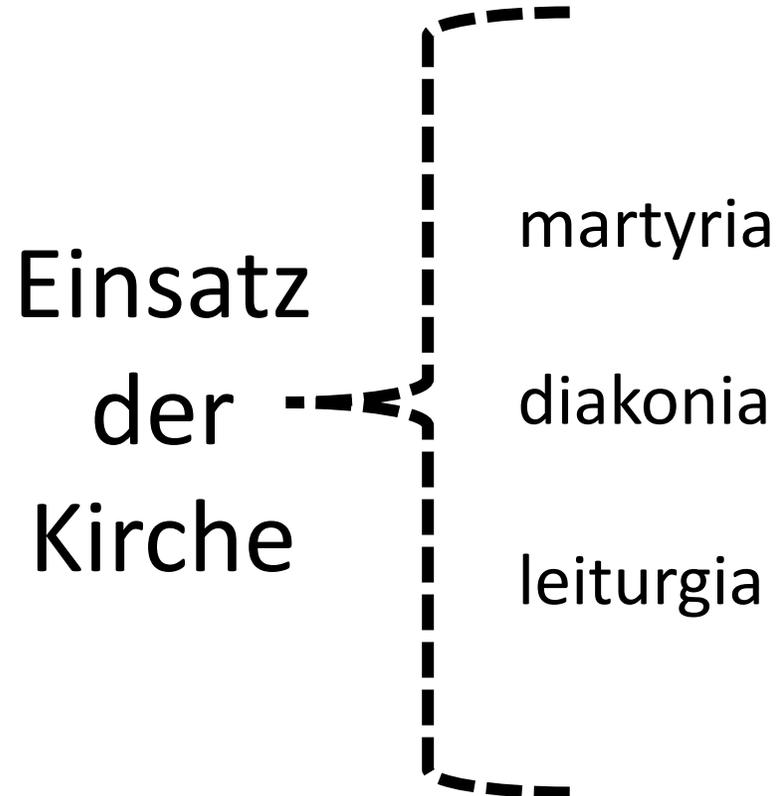
Sinn des Lebens



Präexistent

Vgl. EG 8; 121; 160; 178

Missionarische Pastoral

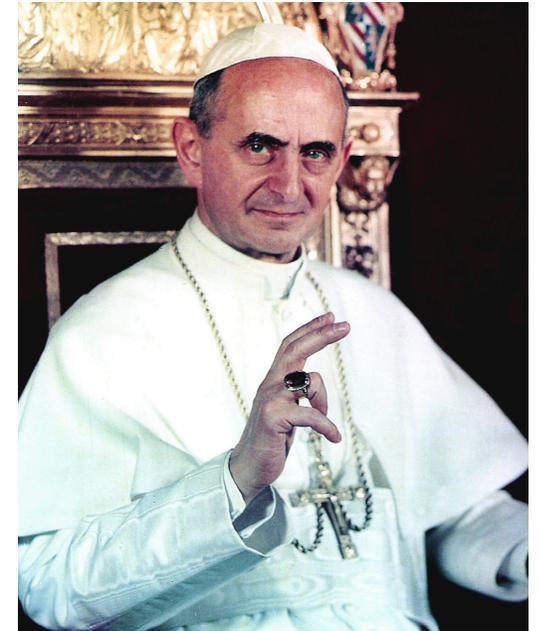


EVANGELISIERUNG

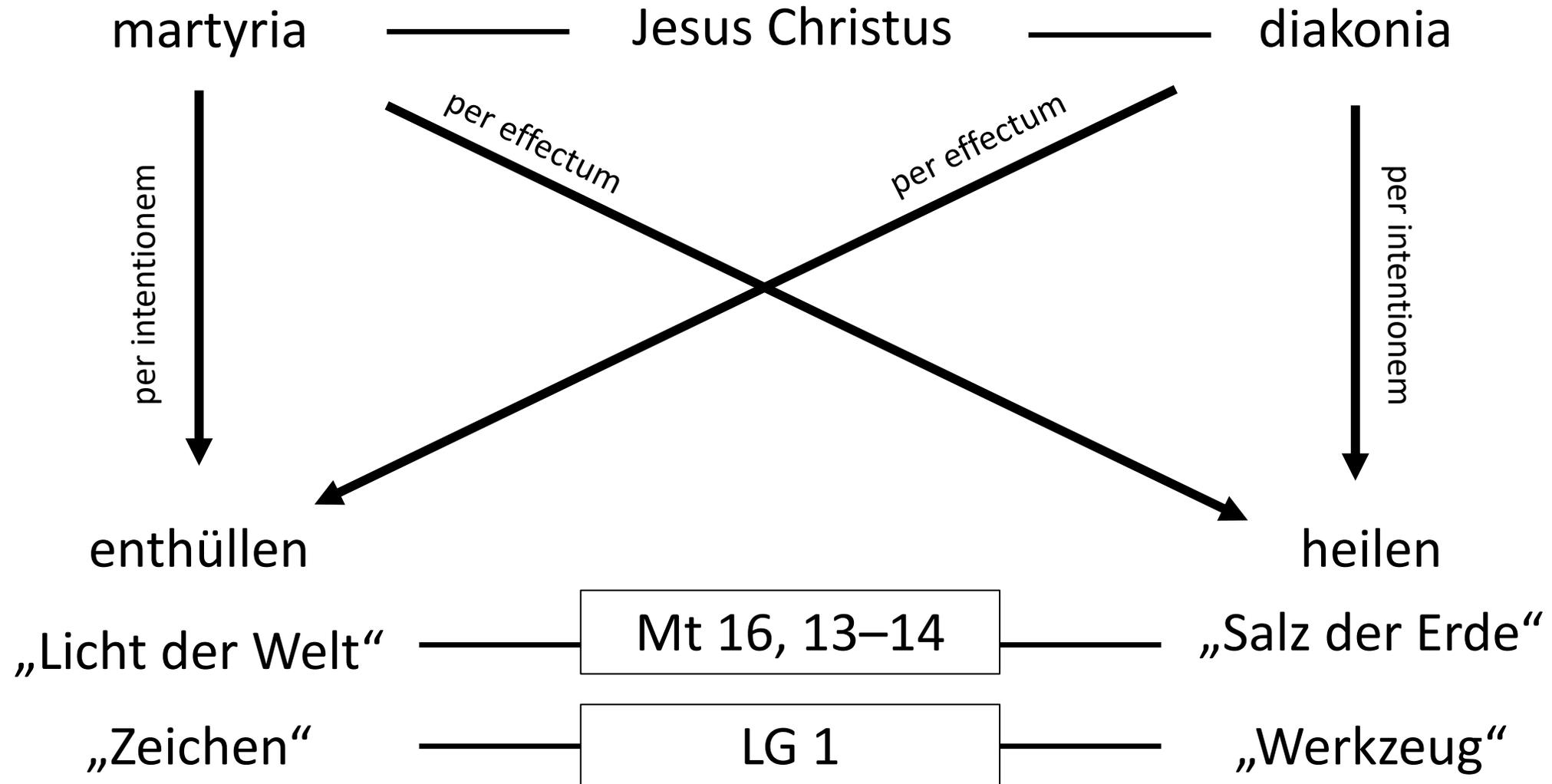


ganzheitliche Förderung des
Menschen

Lebenssituationen als Orte
des kirchlichen Handels



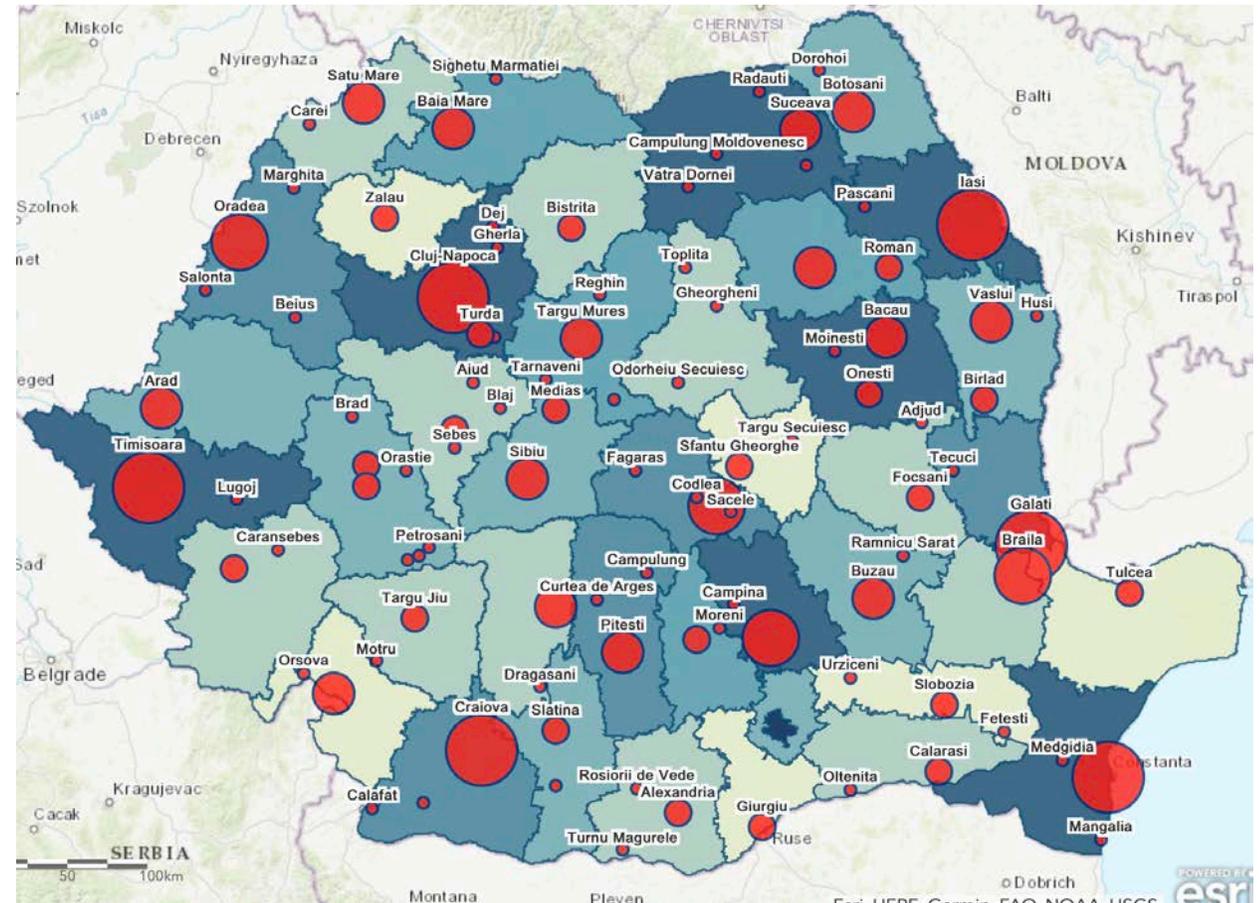
Missionarische Pastoral



Der urbane Kontext Rumäniens

- 20.121.641 Einwohner
- 55,20% im urbanen Raum
- 44,80% im ruralen Raum
- 320 Städte und Munizipien
- 3,4 Mill. Emigranten (+7,3/Jahr)
- Große Städte: Bukarest (2.106.144); Iasi (363.142); Timisoara (332.983); Cluj Napoca (321.687); Constanta (317.832); Cariova (305.689); Galati (304.340); Brasov (290.743); Ploiesti (233.663); Oradea (222.736); (...); Satu Mare (122.504).

Anm.: Bischofssitze



Die pastorale Kontextualität des Urbanen

- Akteure der Stadtpastoral
 - Pfarreien
 - Ordensgemeinschaften
 - Caritas
 - Stiftungen
 - „Ordinariat“
 - Bildungsinstitutionen

Die pastorale Kontextualität des Urbanen

- Zielgruppen, die im Fokus stehen
 - Kinder und Jugend (Studenten)
 - Familien
 - Alte Menschen
 - Menschen in Not (Armen und Notleidenden)
 - Kranke
 - Roma
 - „Leute“ oder Fernstehende
 - enge Kreise
 - Intellektuelle

Die pastorale Kontextualität des Urbanen

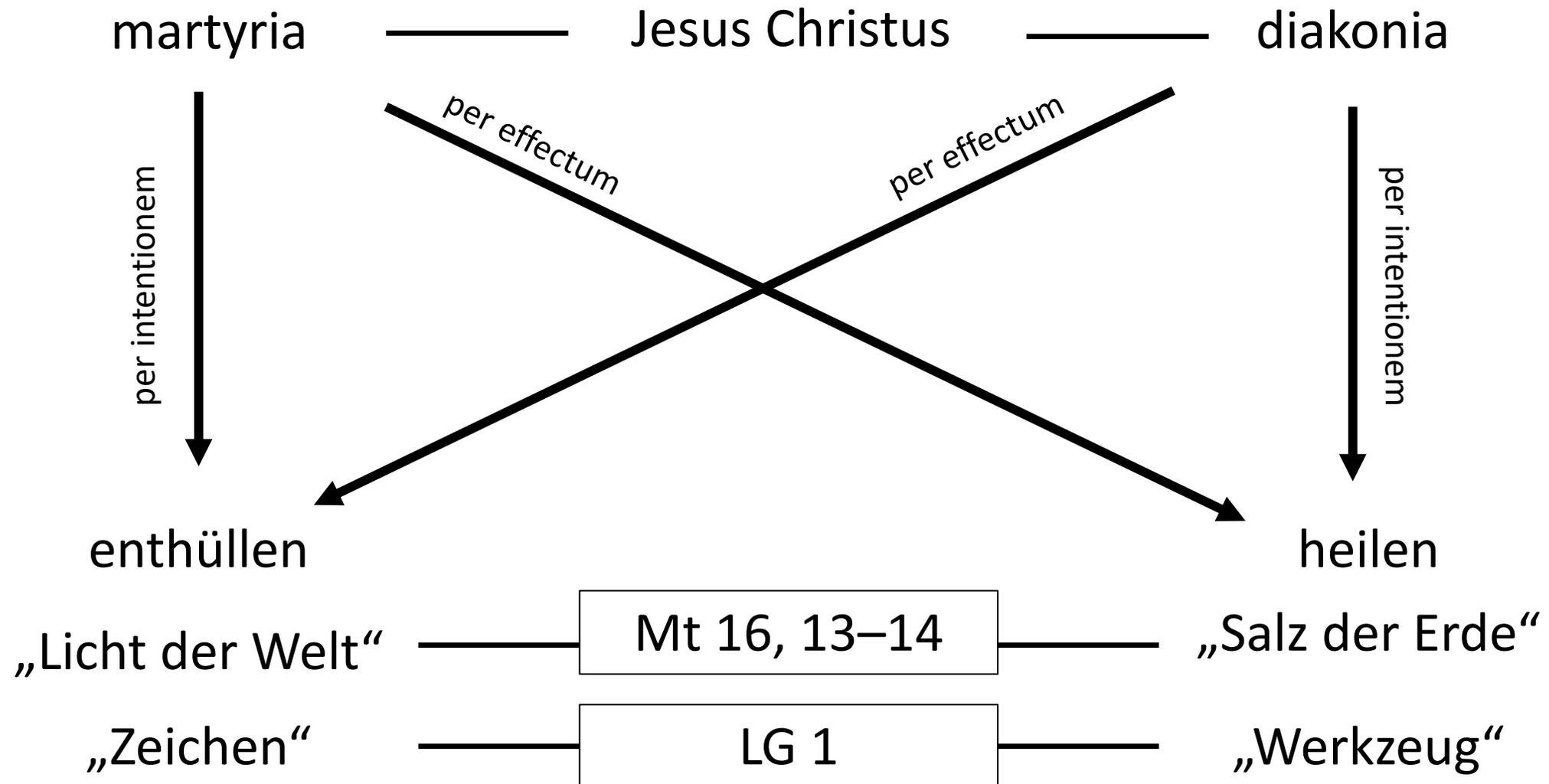
- Aktivitäten/ Wege der Evangelisierung
 - Liturgie für verschiedene Zielgruppen (bei Lebenswenden)
 - Pastorale Programme in der Kategorialseelsorge
 - Wohnheime (Schüler, Studenten)
 - Kulturangebote oder Freizeitangebote
 - Krankenhausseelsorge
 - Öffentliche Präsenz der Kirche in den Städten
 - (Stadttourismus/Kulturangebote)

Die pastorale Kontextualität des Urbanen - exemplarische Initiativen

- Nacht der Orgel in Oradea
- Tag der Diözese in Satu Mare
- Studentengottesdienste in Cluj
- Sozialküche (in den meisten Städten)
- Integrationshaus für Roma (Carei)
- Don Bosco Haus (Iasi)
- Caritas-Poliklinik (Satu Mare)
- Flüchtlingshilfe der Jesuiten (Bukarest)
- Verein ELIJAH, Pater Sporschill - Schülerwohnheime



Missionarische Stadtpastoral



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!